



Bearbeitungsperimeter rot umrandet

Investitionssumme aufweisen. In weiteren Schritten werden danach die bestehenden Gebäude der Sekundarschule instandgesetzt und umgebaut. Als letzte Etappe können die Provisorien zurückgebaut und der dringend benötigte Aussenraum angepasst und aufgewertet werden.

Verfahrensbegleitung

Die Grösse und Komplexität dieses Projekts verlangen ein qualitätssicherndes Handeln. Es ist von hoher Priorität, dass die kommenden Schritte sachgerecht, weitsichtig, nachvollziehbar und nachhaltig sind. Aus diesem Grund soll das Auswahlverfahren durch ein erfahrenes und etabliertes Büro in allen vier Phasen (Vorbereitungsphase, Präselektion, Projekterarbeitung, Vorprüfung und Jurierung) begleitet werden. Die Verfahrensbegleitung erstellt alle notwendigen Dokumente und Entscheidungspapiere. Auch das Büro der Verfahrensbegleitung muss submittiert werden, wofür ein freihändiges Verfahren angewendet wird.

Auswahlverfahren (Architekturwettbewerb)

Die Gemeinde Meilen untersteht dem öffentlichen Submissionsrecht und die Vorgaben der öffentlichen Beschaffung müssen eingehalten werden. Es soll mit einem zweistufigen Projektwettbewerb die beste Lösung gefunden werden. In der ersten Stufe, der Präqualifikationsphase, werden erfahrene und leistungsfähige Planungsteams evaluiert. Sie erfolgt ohne Beschränkung der Teilnehmerzahl. Es ist vorgesehen, 12 bis 15 Teams anhand von noch zu definierenden Kriterien auszuwählen und zur zweiten Phase einzuladen. Die Planungsteams werden eingeladen, das geforderte Raumprogramm innerhalb des Wettbewerbsperimeters planerisch umzusetzen. **Die voraussichtlichen Kosten für die Durchführung des Architekturwettbewerbs inklusive Preissumme belaufen sich auf Fr. 600'000.– inkl. MWST.**

Für die bereits erfolgte und in der Kompetenz der Baubehörde finanzierte Machbarkeitsstudie und die Durchführung eines zweistufigen Architekturwettbewerbs wird der Gemeindeversammlung ein **Verpflichtungskredit von gesamthaft Fr. 831'000.–** beantragt.

Der Gemeinderat und die Schulpflege empfehlen, den Verpflichtungskredit für die Machbarkeitsstudie und die Durchführung eines zweistufigen Architekturwettbewerbs über total Fr. 831'000.– zu genehmigen.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Abschiede der Rechnungsprüfungskommission werden am Freitag, 31. Mai 2024 im amtlichen Publikationsorgan Meilener Anzeiger veröffentlicht. Zudem können die Abschiede in der Aktenaufgabe und auf www.meilen.ch (Politik – Gemeindeversammlung – 10. Juni 2024) eingesehen werden.

Die vollständigen Beleuchtenden Berichte zu den Geschäften finden Sie auf der Website der Gemeinde unter www.meilen.ch – Politik – Gemeindeversammlung.

Gemeinde Meilen, Gemeinderat, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen, 044 925 92 54, www.meilen.ch

meilen
Leben am Zürichsee

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, 10. Juni 2024, 20.15 Uhr
im Gasthof Löwen Meilen

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

B-ECONOMY



P.P.
CH-8706
Meilen

DIE POST

<<Anrede>>
<<Rufname/Name>>
<<Strasse/Hnr.>>
<<PLZ/Ort>>
<<Adresse Zeile 5>>



ABLAUF

Datum	Montag, 10. Juni 2024
Ort	Gasthof Löwen Meilen
19.00 Uhr	Informations- und Fragestunde
20.15 Uhr	Gemeindeversammlung mit folgenden Traktanden: 1. Jahresrechnung 2023. 2. Schulanlage Allmend: Wettbewerbskredit für Erweiterung und Arealentwicklung.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird ein Umtrunk offeriert.

Die Akten mit den behördlichen Anträgen (Beleuchtende Berichte) liegen ab Montag, 13. Mai 2024, für die Stimmberechtigten im Gemeindehaus, Zentrale Dienste (Ebene 4), zur Einsicht auf und sind unter www.meilen.ch – Politik – Gemeindeversammlung abrufbar.

LIEBE STIMMBÜRGERINNEN UND STIMMBÜRGER LIEBE MEILEMERINNEN UND MEILEMER

An der kommenden Gemeindeversammlung, der «Rechnungsgemeinde», werden Sie über die Abnahme der Jahresrechnung 2023 befinden können. Der Rechnungsabschluss zeugt von erfreulich gesunden Finanzen. Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 6,5 Millionen Franken ab – das ist um 10,4 Millionen Franken besser als budgetiert. Die ordentlichen Steuereinnahmen liegen zwar unter dem Budget, doch auf der Aufwandseite entspricht die Rechnung im Vergleich zum Voranschlag einer Punktlandung. Der bessere Abschluss ist vor allem begründet durch die ausserordentlich hohen Grundstückgewinnsteuern, die mit rekordhohen 24,4 Millionen Franken um satte 7,4 Millionen Franken über Budget liegen.

Das zweite Geschäft betrifft die Schulanlage Allmend. Die steigenden Schülerzahlen machten es im vergangenen Jahrzehnt notwendig, dass mit diversen kleineren und grösseren Investitionen Provisorien erstellt werden mussten. Für die künftige Generation sind die Raumbedürfnisse für Unterricht, Betreuung und Sport mit einer geschickten Überbauung auf der Basis der bestehenden Bausubstanz bereitzustellen. Für den Ersatz der Provisorien sind Neubauten erforderlich; gleichzeitig ist genügend Aussenraum zur Verfügung zu stellen. Die komplexe Aufgabenstellung soll in einem zweistufigen Architekturwettbewerb bearbeitet werden. Dafür ist ein Kredit erforderlich.

Im Vorfeld der Gemeindeversammlung informiert der Gemeinderat über das aktuelle Geschehen und gibt Ihnen Gelegenheit, Fragen zu stellen. Ich lade Sie herzlich dazu ein, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen. Im Anschluss an die Versammlung offeriert die Gemeinde einen Umtrunk.

Ich freue mich, wenn Sie, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die Gelegenheit nutzen, nicht nur am politischen Geschehen teilzuhaben, sondern sich auch untereinander austauschen und miteinander anstossen.

Gemeinderat Meilen

Dr. Christoph Hiller
Gemeindepräsident

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN TRAKTANDEN

1. Jahresrechnung 2023

Die Jahresrechnung 2023 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 6,52 Mio. Franken ab, was eine erhebliche Verbesserung im Vergleich zum Budget darstellt. Diese positive Entwicklung ist angesichts der Vielzahl an Aufgaben, die häufig von äusseren Faktoren abhängen und nur begrenzt beeinflussbar sind, keineswegs selbstverständlich. Die Themen wie Unterbringung und Versorgung von Asylsuchenden sowie der Fachkräftemangel waren und bleiben auch im Jahr 2024 von hoher Relevanz. Trotz der anhaltenden Herausforderungen präsentiert sich der Finanzhaushalt nach wie vor äusserst solide.

Die **Erfolgsrechnung** weist bei einem Bruttoaufwand von 165,57 Mio. Franken und einem Bruttoertrag von 172,09 Mio. Franken einen Ertragsüberschuss von 6,52 Mio. Franken aus. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 3,86 Mio. Franken. Die wesentlichen Gründe für das um 10,38 Mio. Franken bessere Rechnungsergebnis sind die wiederum signifikant höheren Einnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern (+ 7,38 Mio. Franken) sowie der ausserordentliche Bewertungsgewinn aus der Neubewertung des Grundeigentums im Finanzvermögen (+ 3,83 Mio. Franken).

Die **Investitionen** im Verwaltungsvermögen liegen mit 4,89 Mio. Franken unter den budgetierten 10,00 Mio. Franken (- 5,11 Mio. Franken). Dank einer Selbstfinanzierung von 15,57 Mio. Franken konnten die getätigten Investitionen vollumfänglich aus eigenen Mitteln finanziert werden. Im Finanzvermögen resultiert – durch die Übertragung von kleineren Teilflächen ins Verwaltungsvermögen – ein Einnahmenüberschuss von 0,90 Mio. Franken. Budgetiert waren Ausgaben im Umfang von 0,98 Mio. Franken (+ 1,88 Mio. Franken).

Die **Bilanz** weist Aktiven und Passiven von je 364,54 Mio. Franken aus. Das zweckfreie Eigenkapital erhöht sich durch den Ertragsüberschuss auf 213,48 Mio. Franken. Das Nettovermögen (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital) nimmt um 10,73 Mio. Franken auf 45,18 Mio. Franken zu. Die Gemeinde steht per 31. Dezember 2023 nach wie vor schuldenfrei da.

Der Gemeinderat empfiehlt, die Rechnung und die Sonderrechnungen 2023 zu genehmigen.

2. Schulanlage Allmend: Wettbewerbskredit für Erweiterung und Arealentwicklung

Im März 2013 wurde der Kredit für das Bauprojekt zum Ausbau der Schulanlage Allmend an der Urnenabstimmung abgelehnt. Um den dringend benötigten Raumbedarf dennoch abzudecken, wurden seither diverse, raumbildende Massnahmen umgesetzt, sowie immer wieder kleinere bis mittlere Investitionen in den bestehenden Gebäuden für die Optimierung und Umnutzung von Räumlichkeiten für Primar-, Sekundar-, Musikschule und Betreuung getätigt. Zusammen mit der ständig wachsenden Betriebsstruktur führte dies zu einer nicht optimalen Nutzungsverteilung innerhalb des Areals. Um die notwendigen Massnahmen für Weiterentwicklung und Ausbau des Areals zu überprüfen, wurde 2022 eine gesamtheitliche Planung mit einer Machbarkeitsstudie und Zustandserhebung aller Gebäude in Auftrag gegeben. Gleichzeitig veranlasste die Schule die Erarbeitung eines Betriebskonzepts und eine Schulraumplanung mit prognostizierten Klassenzahlen, welche ebenfalls als Grundlagen für die Machbarkeitsstudie zur Verfügung standen.

Grundsätzliche Entwicklungsziele

Die Schul- und Sportanlage Allmend soll mittel- und langfristig für alle Nutzer genügend und sinnvoll angeordnete Raum- und Aussenraumkapazitäten bieten und die kurzfristigen Provisorien ersetzen. Dafür sind Neubauten erforderlich, die ausserdem ortsbaulichen, ökonomischen und ökologischen Standards entsprechen.

Ziele und Abschluss der Machbarkeitsstudie

Der Auftrag des Projektausschusses beinhaltete eine ganzheitliche Planung mit Überprüfung aller Gebäude auf dem Areal. Insbesondere war zentral, das geforderte Raumprogramm innerhalb des definierten Perimeters mit Einbezug bestehender und neuer Gebäude unterzubringen, den durchgehenden Schulbetrieb mittels Etappierung zu überprüfen und die Grobkosten zu berechnen. All diese Erkenntnisse, welche nun in der Machbarkeitsstudie vorliegen, dienen als Grundlage für einen Architekturwettbewerb, der im Sommer 2024, nach bewilligtem Kredit, gestartet werden soll.

Etappierung

Um den durchgehenden Betrieb der Schule zu gewährleisten, müssen die baulichen Eingriffe auf dem Areal in einzelne Phasen unterteilt werden. Der erste Schritt des Projektwettbewerbs umfasst die Umstrukturierung und Umplanung der gesamten Primarschule. Ebenfalls muss die alte Turnhalle aufgrund ihres schlechten Zustands ersetzt und vergrössert werden. Diese erste Etappe wird kaum vor 2034 fertiggestellt sein und mit rund 70 Mio. Franken eine sehr grosse